

**BURGFESTSPIELE**  
mayen

**DER ZUCKERTONI**  
De Antunn

**LOTTO** 02651-494942  
Förderer der Kultur burgfestspiele-mayen.de

# Lahn Post

## AM WOCHENENDE

für die Kreise Limburg-Weilburg und Rhein-Lahn

**MUSIK SANDNER**

Musikinstrumente aller Art inklusive Klaviere & Pianos

An- & Verkauf aller Instrumente

Schiede 28-30 | Limburg  
Telefon (06431) 9833-13

**Aus der Region**

**Feuerwehr sagt Schwimmen ab**

LIMBURG. Auf Grund der Corona-Pandemie wird das alljährliche Neujahrsschwimmen der Freiwilligen Feuerwehr Limburg am 1. Januar 2021 abgesagt. -red-

**Hallenbad nach wie vor zu**

DIEZ/LIMBURG. -ps- Das Hallenbad Diez-Limburg wird vorerst bis Anfang 2021 geschlossen bleiben. Das teilte die Stadtverwaltung Diez mit. Es gelte weiterhin die Vorgaben der Politik zu beachten und ggf. könne kurzfristig die Entscheidung für eine erneute Inbetriebnahme des Hallenbades umgesetzt werden. Unbedingt zu berücksichtigen sei das in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Rhein-Lahn erarbeitete Hygienekonzept. Darin sei die Schließung des Bades bei einem Inzidenzwert mehr als 50 vorgesehen. Die Hallenbadbetreiber bitten die Bürger um Verständnis.

**Sorgentelefon und Service**

LIMBURG. Vor einigen Tagen wurden viele Angebote des Caritasverbandes aufgrund der steigenden Corona-Infektionszahlen wieder eingeschränkt. Beim Treffpunkt Blumenrod gibt es aber weiterhin das Sorgentelefon. Außerdem bietet die Caritas in Blumenrod einen Einkaufsdienst für Menschen die ihre Wohnung nicht verlassen können an. Anmeldung montags bis freitags (9 - 12 Uhr) bei Petra Best unter ☎ 0151 26220106 oder E-Mail an p.best@caritas-limburg.de. Unterstützt werden die Angebote von der „Aktion Mensch“. -red-

**Kontakt**

**Lahn-Post AM WOCHENENDE**  
WERKStadt  
Joseph-Schneider-Str. 1  
65549 Limburg

**Zustellung:**  
☎ (02 61) 98 36 30 03  
amwochenende.de/  
nicht-erhalten

**Anzeigen:**  
☎ (06431) 91 33 0  
Fax: (06431) 2 34 58  
lokalanzeiger-limburg@  
der-lokalanzeiger.de

**Redaktion:**  
☎ (06431) 91 33 38  
lahn-post@  
der-lokalanzeiger.de

**Internet:**  
www.amwochenende.de

# Schiede-Kreuzung erhält das „Winter-Outfit“



LIMBURG. Wer im Auto, auf dem Rad oder zu Fuß die Schiede-Kreuzung in Limburg passiert, hat wieder etwas zum Schauen. Die Blumenbeete zwischen den Richtungsfahrbahnen sind vom Team der Stadtgärtnerei wieder neu gestaltet worden. Die blühenden Stiefmütterchen sind nicht zu übersehen, ebenso die senkrecht in der Erde stehenden Bleche in Rostoptik mit dem Schriftzug Limburg und dem stilisiert dargestellten Dom. Thomas Foitzik, Vorarbeiter in der Stadtgärtnerei, lässt sich immer etwas Neu-

es einfallen, um die Flächen attraktiv zu gestalten. Auch hier ist es für ihn hilfreich, auf die Flächen und Unterstellmöglichkeiten der ehemaligen Staudengärtnerei im Staffler Feld zurückgreifen zu können. Es gibt dort Platz zum Lagern und zum Ausprobieren. Was in den Beeten noch nicht zu sehen ist, sind die Narzissen, deren Zwiebeln noch in der Erde ruhen. Sie werden nach dem Winter mit zu den ersten Blumen gehören, die den Frühling ankündigen. Mit Foitzik waren noch weitere sechs Frauen und Män-

ner der Stadtgärtnerei am vergangenen Sonntag zwischen 7 und 15 Uhr im Einsatz. Die Arbeiten an der stark befahrenen Kreuzung sollen in verkehrsschwachen Zeiten vorgenommen werden – und diese sind eben sonntags. Die Umstellung von Sommer- auf Winterbepflanzung ist immer auch mit dem Austausch der Erde verbunden, um die Nährstoffversorgung der Blumen zu gewährleisten. Abgedeckt wurden die Flächen bei der Pflanzaktion diesmal mit Lavalit. Foto: Stadt Limburg

# Limburg schafft Messanhänger für Geschwindigkeitskontrollen an

Klagen von Bürgern über Raser / Die Stadt wird ihre Kontrollen intensivieren

LIMBURG. Die Stadt Limburg bekommt eine sogenannte semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage, um verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Der Magistrat hat den Auftrag für die Anlage erteilt und damit einen Auftrag der Stadtverordnetenversammlung umgesetzt. Die Kosten liegen bei rund 161 000 €.

Die Anlage besteht aus einem Messanhänger und vereint die Vorteile von einem festinstallierten Blitzer und einer mobilen Messanlage. Wie ein fester Blitzer arbeitet der Messanhänger autonom, es muss also nicht immer ein Hilfspolizeibeamter vor Ort sein und den Vorgang überwachen. Gleichzeitig kann der Anhänger mit einem Kraffahrzeug gezogen werden, um an einer anderen Stelle Messungen vorzunehmen. In der Zeit Juli bis September hatte das städtische Ordnungsamt die Geschwindigkeitskontrollen verschärft, die Messungen mussten dann wegen eines Defekts an der mobilen Anlage unterbrochen werden. In diesem Zeitraum wurden in 108 Kontrollen rund 47.000 Fahrzeuge erfasst, rund 3.500 davon waren zu schnell unterwegs. Gemessen wurde zwischen 7 und 1 Uhr, die Schwerpunkte la-



Eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage im Einsatz. Der Magistrat der Stadt hat einen entsprechenden Auftrag zur Anschaffung erteilt. Die neue Anlage wird künftig im gesamten Stadtgebiet eingesetzt. Foto: Vitronic

gen bei Unfallschwerpunkten, Lärmschutz, Sicherung von schutzwürdigen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen und Senioreneinrichtungen. Mit den verstärkten Kontrollen reagiert das Ordnungsamt auf Beschwerden von Bürgern über massive Belästigungen und Gefährdungen durch Autofahrerinnen und Autofahrer und die Forderung der Ortsbeiräte nach mehr Kontrollen. Hauptursache für Verkehrsunfälle ist nach Angaben des Statistischen Bundesamts menschliches Fehlverhalten wie Ge-

schwindigkeitsüberschreitungen. Solche Fehler sind zu 92 Prozent Grund für einen Unfall, die Straßenverhältnisse zu drei Prozent und Witterungseinflüsse oder technische Fehler zu jeweils einem Prozent. Bei höherer Geschwindigkeit wächst das Risiko schwerer Verletzungen und des Todes exponentiell, insbesondere für Fußgänger, Rad- und Motorradfahrer. Im Jahr 2019 starben fast 1000 Menschen wegen zu schnellem Fahren. Das sind rund ein Drittel aller Verkehrstoten. „Verstöße gegen geltenden

Tempolimits werden jedoch häufig als Bagatellen betrachtet und mit dem Hinweis auf „Abzocke“ der Behörden entschuldigt“, beschreibt der 1. Stadtrat Stanke das Problem. Der Staat werde häufig als Gegner betrachtet, der gängelt, kassiert und einschränkt. „Geschwindigkeitsbeschränkungen haben jedoch eine Schutzfunktion und ihre Einhaltung ist sehr wichtig“, sagt Stanke. An einem Beispiel macht Stanke dies deutlich: Die Walddorffstraße in der Limburger Innenstadt ist für viele Kinder und Jugendli-

che der Weg zu Kita und Schule. Dort ist Tempo 30 erlaubt. Bei 53 Kilometern pro Stunde kann ein Fahrzeug nicht rechtzeitig bremsen, wenn ein Fußgänger auf die Straße läuft. Es kommt zu einer Kollision mit einer Aufprallgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde. Die Überlebenschance von Fußgängern bei einem Verkehrsunfall bei einer Aufprallgeschwindigkeit bis 60 Kilometern pro Stunde liegt bei 28,7 Prozent, bei Tempo 80 nur noch bei 7,4 Prozent. Dies hat die Kreis-Verkehrswacht Vechta ermittelt. In der Walddorffstraße waren von 442 erfassten Fahrzeugen 59 zu schnell unterwegs – innerhalb einer Stunde. Das schnellste Fahrzeug war mit Tempo 53 unterwegs. „Dieses kleine Beispiel veranschaulicht also sehr gut die Gefahren von zu schnellem Fahren“, sagt Stanke und weist darauf hin, dass die meisten Unfälle nicht auf der Autobahn passieren, sondern innerhalb von Städten und Gemeinden. Laut Statischem Bundesamt ereigneten sich im vergangenen Jahr 69 Prozent aller Verkehrsunfälle innerorts, denn nirgendwo sonst bewegen sich so viele Verkehrsteilnehmer auf so engem Raum. Zudem findet innerorts der größte Teil des Fußgänger- und Radverkehrs statt. -red-



**Erzieher & Sozialpädagoge B.A.**  
(staatlich anerkannt, m/w/d)

- ☑ Sie wollen eine Erzieher-Ausbildung an unserer Schule absolvieren
  - ☑ Sie haben Abitur oder Fachabitur
  - ☑ Sie haben Interesse an einem Bachelor-Studium
- Dann entscheiden Sie sich für ein BA-Studium „Sozialpädagogik und Management“ an unserem Fernstudienzentrum in Limburg, an der Adolf-Reichwein-Schule.

Besuchen Sie uns unter [www.fsb-ars.de](http://www.fsb-ars.de) oder schreiben Sie uns: [s.groesch@fsb-ars.de](mailto:s.groesch@fsb-ars.de) (Stefan Grösch M.A., Leiter des Fernstudienzentrums)



**Hamburg, London oder New York? Planen Sie jetzt schon Ihre nächste Kurzreise!**

Deutschland, Europa oder weltweit – egal, wohin Sie Ihre nächste Städtereise führt, buchen Sie Ihre Tickets zu allen bekannten Sehenswürdigkeiten ganz bequem von zu Hause aus:



Rhein-Kurier ist eine Tochter der Mittelrhein-Verlag GmbH. Vertrauen Sie auch im Reisebereich auf die Qualität Ihrer Rhein-Zeitung.

**Rhein-Kurier GmbH**